

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

17.10.1908 (No. 328)

Karlsruher Zeitung.

Samstag, 17. Oktober.

№ 328.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

1908.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Oktober d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Steuereintnehmer a. D. Ludwig Bück in Königsbach die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. Oktober d. J. gnädigt geruht, dem außerordentlichen Professor an der Universität Freiburg, Dr. Emil Levy, den Titel „ordentlicher Honorarprofessor“ zu verleihen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. September d. J. ist Realschulkandidat Hugo Kraft an der Handelsschule in Karlsruhe und Handelslehrerandant Ludwig Raab an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Durlach als Handelslehrer etamäßig angestellt worden.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 12. d. M. wurde Gewerbelehrer Emil Feuerer an der Gewerbeschule in Schopfheim in gleicher Eigenschaft an jene in Karlsruhe versetzt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Die Vertagung des böhmischen Landtags.

Im böhmischen Landtag haben gestern tschechische Abgeordnete ihren deutschen Kollegen das Verständnis für tschechische Politik mit den Häuten klar zu machen versucht. Nach den Konferenzen, welche in Wien zwischen dem Ministerpräsidenten, dem deutschen Landsmannminister und den beiden tschechischen Ministern stattgefunden haben, sind die Minister Fiedler und Prašček nach Prag gereist mit dem Auftrage, im Verein mit dem Statthalter noch einen Versuch zu unternehmen, die Tagesordnung des böhmischen Landtages freizubekommen und eine Milderung der Obstruktion wenigstens soweit zu erzielen, daß die zur Verteilung gelangten Regierungsvorlagen über die Landtagswahlreform und über die Einjegung einer permanenten Ausgleichskommission zur ersten Lesung gelangen, dem permanenten Ausgleichsausschusse zugewiesen werden, und daß die Konstituierung des Landtages vollzogen werden könne. Im Sinne dieses Auftrages hat der Statthalter Graf Coudenhove mit den deutschen Parteien Verhandlungen gepflogen, um von ihnen zu erfahren, ob ein Entgegenkommen von ihrer Seite in dieser Richtung zu erwarten sei. Der Statthalter hat den Abgeordneten des deutschen Verbandes angedeutet, daß die Regierung geneigt sei, bei gewissen Körperchaften ähnliche Trennungen zwischen Deutschen und Tschechen durchzuführen, wie sie beim Landeskulturrat und Landesrat bereits bestehen. Diese Trennung soll nach und nach durchgeführt werden. Die deutschen Abgeordneten sind jedoch auf die Vorschläge des Statthalters nicht eingegangen.

Der Streit, der sich im böhmischen Landtag entwickelte, hat sich in seinem Verlaufe sehr vertieft. Es handelt sich nicht mehr um die kleinen Forderungen der Deutschen, welche von den Tschechen in verlebender Form abgelehnt wurden, sondern die Deutschen in Böhmen sehen sich genötigt, ihre ganze Lage in Erwägung zu ziehen und Abhilfe zu verlangen. Die Zugeständnisse, mit welchen während des Ausgleichs und während der Verhandlungen über das Budget die Haltung der Tschechen belohnt wurde, haben bewirkt, daß bei den Deutschen die Unzufriedenheit sich tiefer im Reichsrat eingemischt hat. Die Duldung, mit welcher die Regierung die Verkümmern der deutschen Amtssprache fort und fort gewähren ließ, die Bedrückung, welcher die Deutschen in allen Landesangelegenheiten ausgesetzt sind, die tatsächliche Verdrängung der deutschen Beamten aus dem böhmischen Landesdienste und die Nichtberücksichtigung der deutschen Bewerber bei allen Stellen — alle diese Umstände machen den Deutschen die Fortsetzung der Trennungspolitik zum unbedingten Bedürfnis der nationalen Erhaltung in Böhmen. Das ist der wahre Grund der Obstruktion im böhmischen Landtage, und daraus kann erkannt werden, daß es sich nicht um lokale Interessen und Fragen, sondern um Angelegenheiten des gesamten deutschen Volkes in Oesterreich und der allgemeinen Politik handelt. Die Obstruktion im böhmischen Landtage

ist nicht allein wegen der Angelegenheiten, welche den Landtag berühren, ausgebrochen, sondern wegen des gesamten Verhältnisses der Deutschen zu den Tschechen und zur jetzigen Politik. Die Regierung selbst kennt am genauesten die Größe und Tragweite der Krise, die gegenwärtig in Böhmen ausgebrochen ist. Deshalb setzte sie die Verhandlungen mit den Parteiführern fort, bis jetzt die Vertagung des Landtags als letzter Ausweg erkannt worden ist.

Die deutschen Abgeordneten haben die Frage des Statthalters, ob von ihrer Seite eine Nachgiebigkeit erwartet werden könne, entschieden verneint. Alle Berichte stimmen auch darin überein, daß die Tschechen sich geweigert haben, den Deutschen irgendwie Nachgiebigkeit und Entgegenkommen zu erweisen. Das ist der Standpunkt der Parteien, und die Aussicht, daß sie von demselben abgehen, ist auf Null gesunken. Eine Verlängerung der Landtagsession hätte den Nachteil gehabt, daß sie die Verbitterung unter den Parteien noch mehr verschärft, die Brücken zwischen Deutschen und Tschechen gänzlich abgerissen und die Wahrscheinlichkeit einer Mißwirkung der Landtagspolitik auf die Reichsratspolitik erhöht hätte.

(Telegramme.)

Prag, 15. Okt. In der heutigen Sitzung des Landtages setzten die Deutschen die Obstruktion fort. Es kam zu großen Lärmjahren und zuweilen hatte es den Anschein, als ob es zu Tätlichkeiten kommen würde. Der Oberlandmarschall mußte die Sitzung unterbrechen. Der Lärm ließ jedoch nicht nach. Die Abgeordneten beschimpften und stießen einander. Einigen wurden die Kleider zerrissen, andere trugen Krachwunden im Gesicht davon. Der Oberlandmarschall erschien nur wieder, um die Sitzung zu schließen. Nächste Sitzung morgen.

Wien, 15. Okt. Die „Neue Fr. Presse“ meldet: Infolge der stürmischen Auftritte im böhmischen Landtag, die in Tätlichkeiten ausarteten, wandten sich die deutschen Abgeordneten an den Ministerpräsidenten mit dem Ersuchen, den Landtag sofort zu vertagen. Wie ein weiteres Telegramm meldet, ist die Vertagung erfolgt.

Wien, 16. Okt. Zur Vertagung des böhmischen Landtages wird gemeldet, daß die Regierung sich zu dieser Maßnahme entschlossen hat, um alles zu beseitigen, was der Beruhigung der Parteien hinderlich sei und die notwendige Sicherung der öffentlichen Ordnung stören könnte.

Wien, 16. Okt. Wie die „Neue Fr. Presse“ meldet, haben der tschechische Handelsminister Dr. Fiedler und der tschechische Landsmannminister Prašček in Folge der Vertagung des böhmischen Landtages ihre Demission gegeben.

Die neue Lage am Balkan.

(Telegramme.)

Der Konferenzplan.

London, 16. Okt. In einem vom Auswärtigen Amte veröffentlichten Kommuniqué heißt es u. a.: Der Austausch der Ansichten der Minister Iswolski und Grey ergab eine vollständige Einigung über die im Anschluß an die jüngsten Ereignisse im Orient zu ergreifenden Maßnahmen. Man ist darin einig, daß die Einberufung einer Konferenz notwendig ist, die sich nur mit Fragen beschäftigt, die die jüngste Verletzung des Berliner Vertrages betreffen. Der erste Schritt müsse sein, die Entschädigung der Türkei, sowie eine wirksame Stärkung der jetzigen Verwaltung der Türkei. Es besteht die Hoffnung, daß Mittel gefunden werden, um den Wünschen der kleineren Balkanstaaten entgegenzukommen, wenn auch diese Fragen vorläufig vom Konferenzprogramm ausgeschlossen sind. Es wird nicht beabsichtigt, die Dardanellenfrage der Konferenz zu unterbreiten. Bei der Besprechung der englisch-russischen Konvention ergab sich eine völlige Uebereinstimmung in den Anschauungen der Minister hinsichtlich Zentralasiens.

Paris, 15. Okt. Der Minister des Auswärtigen, Pichon, empfing heute nachmittags den österreichisch-ungarischen und den italienischen Botschafter, sowie den deutschen Geschäftsträger und teilte ihnen das in London festgestellte Konferenzprogramm mit, das als Basis für die Verhandlungen

zwischen den Berliner Signatarmächten im Hinblick auf die Einberufung der geplanten Konferenz dienen soll.

Paris, 16. Okt. Als Programm für eine neue Balkankonferenz sollen, wie die Ag. Havas meldet, bei den Beratungen in London nachfolgende Punkte von Frankreich, England und Rußland angenommen worden sein:

1. Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens und Festsetzung seiner finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Türkei; vielleicht auch Regelung der Frage betreffend die beschlagnahmte Eisenbahn.
2. Konstatierung der Angliederung Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich.
3. Rückgabe des Sandschak Kowibazar an die Türkei.
4. Anerkennung der Angliederung Kretas an Griechenland mit der Festsetzung der finanziellen Verpflichtungen Griechenlands gegenüber der Türkei und Erklärung, daß die Festsetzungen des Art. 23 des Berliner Vertrags für die Provinzen der europäischen Türkei gegenstandslos werden, wenn die Türkei befriedigende Reglements erlassen haben wird.
5. Betreffs des Art. 61 betreffend die von den Armeniern bewohnten Gebiete soll dasselbe gelten, wie für den Art. 23 des Berliner Vertrages.
6. Die Beschränkung der Souveränitätsrechte Montenegros soll abgeschafft werden; ein einziger Artikel, der diese Abschaffung festsetzt, soll die Art. 26 und 33 des Berliner Vertrages ersetzen.
7. Kompensationen für Serbien und Montenegro. (?)
8. Es ist wünschenswert, sich über die Revision der gegenwärtig geltenden Donaugreglements zu verständigen, indem man den Uferstaaten erhebliche Rechte einräumt. (Das würde die Art. 43 bis 57 des Berliner Vertrags betreffen.)
9. Die Kapitulationen an die Fremdenpostämter werden von einer Sonderdeklaration betroffen, die besagt: Da die neue türkische Konstitution die Reorganisation der Justiz und eine Umwandlung der Gesetzgebung in einer den Grundsätzen der anderen europäischen Staaten entsprechenden Weise vorsieht, sind die Mächte bereit, mit der ottomanischen Regierung die zur Verwirklichung dieser Reformen nötigen Mittel zu suchen, um an Stelle der alten Kapitulationen Verträge analog denen zu setzen, durch die die Beziehungen der modernen Mächte geregelt werden. Auch will man die Möglichkeit erörtern, ob die jetzt bestehenden ausländischen Postanstalten abgeschafft werden können.

Paris, 16. Okt. Die Mehrheit der Blätter bespricht das Konferenzprogramm recht günstig. „Figaro“ hält das Programm für geeignet, den Gesamtfrieden und die aufstrebende Freiheit des Orients zu beschützen. Der „Radical“ sagt: Wenn das Programm angenommen wird, dann wird die Orientkrise zur allgemeinen Befriedigung ohne Gefahr zur Lösung gebracht werden. — „Eclair“ dagegen meint, wenn der Dreibund morgen ein anderes Konferenzprogramm veröffentlichte, welchem Birrwarr werden wir dann gegenüberstehen? Die Londoner Verhandlungen haben die Orientfrage lediglich aufgeworfen, und zwar in einer wenig glücklichen Weise.

Der frühere Minister de Lanessan schreibt im „Siècle“: Dadurch, daß der Konferenz eine große Reihe von Sondervereinbarungen vorausgeht, verwickelt man die ohnehin schon sehr verwickelte Lage, und werden die Mächte, indem sie dies Verfahren einschlagen, nicht für etwaige Konflikte zwischen der Türkei und ihren Nachbarn verantwortlich sein?

Die hiesigen Delegierten des Salonischer jungtürkischen Komitees, Oberstleutnant Djemal und Dr. Nazim, erklärten mehreren Berichterstattern, daß das Komitee das gestern veröffentlichte Programm, welches nicht bloß in schwerer Weise das Ansehen der verfassungsmäßigen Türkei, sondern auch die Integrität derselben verletze, niemals annehmen werde. Der hiesige bulgarische Gesandte, Stancioff, erklärte einem Mitarbeiter des „Matin“, daß das in London ausgearbeitete Programm im Hinblick auf die verwickelte Natur der Angelegenheit das denkbar beste sei.

Konstantinopel, 16. Okt. Aus Kreisen der Hoforte verlautet, daß der englische Botschafter gestern dem Großwesir seitens Englands und Frankreichs eine Anleihe angeboten habe und daß der Botschafter dem Großwesir das Programm für die einberufende Konferenz mitgeteilt habe. Der Großwesir sei sehr bestürzt gewesen.

in Basel, bad. Bahnhof; am 5. Oktober im Zug 707 der Ver-
trag von 2 R. 51 Pf., abgeliefert in Kaffati; am 7. Oktober
im Zug 1425 ein Geldbeutel mit 2 R. 60 Pf., abgeliefert in
Wühl; am 9. Oktober auf dem Bahnhof in Hebelberg der Ver-
trag von 10 R.

Manheim, 16. Okt. S. Mgl. Hoheit Prinz Heinrich
von Preußen unternahm gestern nach Befähigung der
neuerbauten Benzischen Fabrik auf dem Waldhofe mit den
Direktoren der Fabrik und den Mitgliedern des Aufsichtsrats
eine Rheinreise auf dem Schlepper „Wadenia 15“. Später
besichtigte der Prinz ein Benzisches Motorboot, mit dem er eine
längere Probefahrt machte. Wie wir hören, hat sich der
hohe Besuch in den Ausdrücken höchster Bewunderung über
die Großartigkeit der Hafenanlagen ausgesprochen. Heute
früh reist der Prinz nach Darmstadt. — Die 700 Köpfe starke
Arbeiterchaft des Strebelwerks ist wegen der Neuregu-
lierung der Affordränge gestreut in den Zustand getreten.
Die Afforde, die die Firma infolge der allgemein gedrückten
Geschäftslage ermäßigen mußte, waren bisher ungewöhnlich
hoch. — Gestern mittag stürzte sich eine 80jährige Insassin des
evangelischen Bürgerhospitals aus dem Speicherfenster auf
die Straße. Nach wenigen Minuten trat der Tod ein. —
Vor einigen Tagen wurde hier eine Ortsgruppe des Deut-
schen Luftflottenvereins gegründet, deren Vorsitz
Herr Geh. Regierungsrat Dr. v. Engelberg übernommen hat.
Die Gründung erfolgte wegen der Notwendigkeit der Ent-
lastung der hier verbleibenden Zentrale des Luftflotten-
vereins.

Manheim, 16. Okt. Seine königliche Hoheit Prinz
Heinrich von Preußen ist heute vormittag mit seinem
Sohne, dem Prinzen Siegmund, der gestern abend hier
eintraf, nach Darmstadt abgereist.

Altenau, 15. Okt. Anstaltsdirektor Geh. Rat Dr. Schüle
ist von der „Société de Psychiatrie de Paris“ zum auswärtigen
Mitglied ernannt worden.

Emmendingen, 15. Okt. Das mit einem Kostenaufwand
(einschließlich der Inneneinrichtung) von über 300 000 R.
erstellte neue städtische Krankenhaus wurde in
den letzten Tagen der Benützung übergeben. Als Spitalarzt
wurde Herr Dr. Bauer von Zell i. B. angestellt.

Freiburg, 15. Okt. Der reichsparteiliche Ver-
ein hielt gestern abend seine Monatsversammlung im Feier-
lingsaal ab, die ziemlich stark besucht war, da auch Angehörige
anderer Parteien zu derselben erschienen waren. Die Ver-
sammlung wurde von dem ersten Vorstand des Vereins, dem
Geschäftsprofessor Geh. Hofrat Dr. v. Below eröffnet,
worüber der freikonserervative Reichstagsabgeordnete Dr.
Kreutz einen Vortrag über die politische Lage und die
Reichsfinanzreform hielt. An den Vortrag schloß
sich eine eingehende Diskussion, in welcher eine Reihe von
Vorstellungen zur Aussprache und Erörterung kamen. Zum
Schluß wurde einstimmig folgende Resolution gefaßt und an
den Reichstagspräsidenten Fürsten Bilow übergeben: „Wir erklären
eine durchgreifende Reichsfinanzreform für eine unabwendliche
vaterländische Pflicht und hoffen, daß der deutsche Reichstag
seiner Aufgabe erfüllen, und dem Reich ausgiebige Einnahmen
schaffen werde.“

Furthwangen, 15. Okt. Den Prüfungsergebnissen der
Groß- und Schreinerlehre in Furthwangen und der
Groß- und Schreinerlehre in der Schweiz kommt künftig die
Wirkung der Zeugnisse über das Befinden der Gesellen-
prüfung unter der Bedingung zu, daß der betreffende
Schüler in der Lehrjahrsprüfung die dritte Kurs mit
Erfolg zurückgelegt oder die Schreinerlehre, einschließlich
des theoretischen Unterrichtes an der Gewerbeschule während
drei Jahren mit Erfolg besucht hat. Je nach der
Fachabteilung, welcher der Schüler angehört, bezieht sich die
Wirkung der Prüfungsergebnisse bei der Lehrjahrsprüfung auf
die Feinmechanik und Elektrotechnik oder auf die Uhrmacherei
und bei der Schreinerlehre auf die Holzschreinerlei und auf
die Schreinererei.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Dresden, 16. Okt. Ihre königlichen Hoheiten der
Großherzog und die Großherzogin von Ba-
den trafen heute vormittag 10 Uhr 27 Minuten mit
Befolge auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein, wo großer
Empfang stattfand. Se. Maj. der König von Sach-
sen, sowie Prinz und Prinzessin Johann Georg von
Sachsen begrüßten die hohen Gäste aufs herzlichste. Nach
der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge begaben sich die
Fürstlichkeiten durch das Fürstenzimmer des Bahnhofes
zum Wiener Plaz, den eine zahlreiche Menschen-
menge besetzt hielt. Nach Abschreiten der Front
der vom 177. Infanterieregiment gestellten Ehrenkom-
panie bestiegen der König und das Großherzogspaar die
bereitstehenden Wagen und fuhren unter den lebhaften
Ovationen des Publikums durch die am Eingange der
Bragerstraße errichtete Ehrenpforte und die festlich ge-
schmückten Straßen zur Residenz, wo die Großherzoglichen
Gerrichtschaften von den übrigen Mitgliedern der könig-
lichen Familie und den Oberhofscharen begrüßt wurden.
Im Schlosse fand alsdann Familien- und Marschalltafel
statt.

Paris, 16. Okt. Der deutsche Botschafter Fürst von
Radolin ist gestern abend von seinem Urlaub zurück-
gekehrt. Der Reichskanzler hatte den Fürsten ge-
stern vor seiner Abreise in Berlin empfangen.

Berlin, 16. Okt. Die Versuche des deutsch-ost-
asiatischen Geschwaders mit der Fregatenschau-
fahle haben, lt. „Köln. Ztg.“, nach den eingetroffenen
amtlichen Nachrichten befriedigende Ergebnisse ge-
habt, so daß die zukünftige Verwendung der Kohle des
neuen Flotes der Schantunggesellschaft durch das Kreuz-
ergeschwader so gut wie sicher sei. Das werde für die
Marine eine Kostenersparnis bedeuten, da die westfäli-
sche und die Cardiffkohle durch den weiten Transport im
Ostasien sehr teuer sei. Das deutsche Geschwader würde
sich auch leichter unabhängig von fremden Gebieten mit
Kohlen versorgen können.

Leipzig, 15. Okt. Für den verstorbenen Reichsgerichtsrat
Schäfer ist der Oberregierungsrat im bayerischen Justiz-
ministerium Schmitt und für den verstorbenen Reichs-
gerichtsrat Müller der Oberlandesgerichtsrat Gehb-
weiler in Karlsruhe zum Reichsgerichtsrat ernannt
worden.

Strasbourg, 15. Okt. Der Urlaub des Staatssekretärs
v. Koeller ist heute abgelaufen. Er hat nunmehr, wie zu
erwarten war, sein Abschiedsgesuch eingereicht und wird, wie

die „Straßb. Post“ erfährt, am 5. und 6. November in Straß-
burg weilen, um seinem Nachfolger, Horn von Bulach,
die Amtsgeschäfte zu übergeben. — Das „Journal d'Alsace-
Lorraine“ meldet, daß der ehemalige protestantische Reichs-
tagsabgeordnete Eduard Teutsch im 75. Lebensjahre auf
Schloß Hochberg bei Bingen gestorben ist.

Greiz, 15. Okt. Fürst Heinrich XIV. Reuß
j. L. hat wegen seines hohen Alters die Regentschaft
in Reuß ä. L. niedergelegt. Nach den Hausgesetzen
übernimmt für ihn Fürst Heinrich XXIV. Reuß j. L.
in Reuß ä. L. und Erbprinz Heinrich XXVII. Reuß j. L.
die hiesige Regentschaft.

Wien, 16. Okt. Das spanische Königspaar
hat heute vormittag die Rückreise nach Madrid an-
getreten.

Budapest, 15. Okt. Der Heeresauschuß der unga-
rischen Delegation begann die Verhandlungen
über das Heeresbudget. Bakonyi, Myron und Ba-
mat verlangten dringend die Durchführung der Pari-
tät in der Armee. Kriegsminister Schönaych
beflagte die politischen Verhältnisse, die, wie mehrere
Redner konstatierten, die Entwicklung der Armee hem-
men und sich dem Eingreifen des Ministers entziehen. Er
könne nur die Hoffnung aussprechen, daß eine Lösung zu
finden sein werde. Der Minister erörterte sodann die
Notwendigkeit der Ausgestaltung gewisser zurück-
gebliebener Einrichtungen der Armee und betonte,
die Erhöhung des Rekrutenkontingents
sei auch wegen der Einführung der zweijährigen Dienst-
zeit erforderlich. Hierauf wurde die Generaldebatte ge-
schlossen.

Budapest, 16. Okt. Handelsminister Kossuth ver-
fügte die Einstellung der Tätigkeit des Verbandes
der Eisenbahnarbeiter, weil der Verband sich
mehrfach weigerte, Anordnungen des Ministers nachzu-
kommen, und weil er die Durchführung ministerieller
Anordnungen kritisierte und die Unterbreitung der Liste
der Verbandsmitglieder verweigerte.

Paris, 16. Okt. In der gestrigen Kammer Sitzung
wurde die Diskussion über die Einkommensteuer
bei Artikel 37 fortgesetzt, der die Einnahmen aus land-
wirtschaftlichen Betrieben umfaßt. Die Kommission
schlug eine neue Fassung vor für die Artikel 37, 38
und 39, durch welche die Leistungen der Pächter und
Kleinbesitzer herabgesetzt werden.

London, 15. Okt. Der Sozialist Grayson ver-
suchte während der heutigen Sitzung des Unterhau-
ses, die Arbeitslosenfrage aufzurollen. Auf
den Hinweis des Sprechers, daß die Bepfändung dem
Schanktätengesetz gelte, erwiderte Grayson, daß die Ar-
beitslosigkeit und das Elend ein Durchbrechen der Ge-
schäftsordnung erfordere. Nach längerer erregter De-
batte drohte der Sprecher, Grayson gewaltjam aus dem
Haus entfernen zu lassen. Dieser verließ schließlich unter
dem Rufe: „Ihr seid Verräter an Eurer Klasse!“ das
Haus, verfolgt von allgemeinem Hohnlächer.

London, 16. Okt. Nach Meldungen aus Lissabon
hat in der portugiesischen Stadt Zambuja anlässlich der
städtischen Wahlen zwischen Monarchisten und Republi-
kanern ein blutiger Zusammenstoß stattgefunden.
5 Personen wurden getötet, 23 schwer und 70
leicht verwundet.

Sül, 15. Okt. Zwischen China und Japan
droht eine ernste Verwicklung zu entstehen in-
folge eines Zusammenstoßes zwischen chinesischen und ja-
panischen Truppen in Kanto (Nordforea). Die hier
vorliegenden Meldungen besagen: Die Chinesen eröffne-
ten die Feindseligkeiten durch Beschädigung einer von ja-
panischen Soldaten besetzten Polizeistation. Das Gefecht
dauerte mehrere Stunden. Die Zahl der Toten und Ver-
wundeten ist unbekannt. Das japanische auswärtige Amt
erhob Vorstellungen in Peking. Wenn nicht unerbittlich
Genugtuung gegeben wird, werden japanische Truppen
wahrscheinlich die Grenze überschreiten.

Verchiedenes.

Die Gordon Rennfahrt der Lüste.

Berlin, 16. Okt. Das Schicksal der beiden noch vermischten
Ballons „Gergesell“ und „Flauen“ ist noch ungewiß.
Allgemein geht übrigens das Urteil dahin, daß, wenn auch
der englische Ballon „Baushie“ der Gewinner des Gordon
Bennetpreises ist, der schweizerische Oberst Schäd mit dem
Ballon „Helvetia“ doch den moralischen Sieg davon ge-
tragen habe. Schäd überlebte in Drontheim, wir waren 73
Stunden in der Luft unterwegs. Von Berlin wurden wir
zuerst nach Süden getrieben, dann nach Norden bis zum
69. Grade. Wir hatten bei 3000 Meter Höhe eine Kälte
von 10 Grad.

Amsterdam, 16. Okt. Das Küstenpanzerschiff „Piet
Hein“, der Dampfschoner „Dofu“ und die Torpedoboot-
„Gelang“ und „Dempo“ fuhren gestern früh in die Nordsee
hinaus, um dort möglicherweise schwimmende Luft-
ballone aufzufinden. Gegen mittag gingen die Torpedo-
boote „Goentör“ und „Foka“ zu demselben Zweck in See.

Amsterdam, 16. Okt. Dem „Handelsblad“ wird aus Nieu-
wedij gemeldet: Der Kolbenpumpen „Amsterdams“ fehrte aus
der Nordsee zurück, ohne eine Spur der vermischten Ballons
gefunden zu haben. Er ging wieder in See. Der Panzer
„Piet Hein“ und die Torpedoboot setzten ihre Nachforschungen
bis heute abend fort.

Christiania, 16. Okt. Der Minister des Äußeren hat als
Amtsmann angezweifelt, Sorge zu tragen, daß gute Um-
schauung der Ballons gehalten bzw. jede mögliche Hilfe
geleistet werde.

Grimshby, 16. Okt. Gestern langte der Fischdampfer
„Binolia“ mit dem Ballon „St. Louis“ an Nord hier ein.
Er hatte denselben in der Nordsee aufgefunden.

Queensferry, 16. Okt. Die Kreuzer „Arctik“, „Wint-
tische“ und ein dritter Kreuzer haben Befehl erhalten, sich an
dem Aufsuchen der beiden noch vermischten
Ballons „Gergesell“ und „Flauen“ zu beteiligen.

Berlin, 15. Okt. Der Reichskanzler hat an den
Senat von Lübeck nachstehendes Telegramm gerichtet:
„Den hohen Senat der freien und Hansestadt Lübeck bitte
ich aus Anlaß des Hinscheidens des Bürgermeisters Dr.
Schön den Ausdruck meines herzlichsten Beileids entgegen-
nehmen zu wollen. Der Dahingegangene ist bis zuletzt ein
treuer Mitarbeiter an der Erfüllung unserer gemeinsamen
Aufgaben im Dienste des Vaterlandes gewesen. Sein An-
denken wird stets in Ehren gehalten werden.“

Düsseldorf, 16. Okt. Heute früh 1.30 Uhr entgleiten vom
D-Zug 44 auf der Strecke Küppersteeg—Mülheim (Rhein)
die Lokomotive und vier D-Zugwagen. Der Unfall ist dadurch
verursacht worden, daß eine Schiene von ruderloser Hand
über das Geleise gelegt wurde. Ein Reisender ist anscheinend
leicht verletzt. Die genannte Strecke wird voraussichtlich bis
heute abend gesperrt sein.

Breslau, 16. Okt. Wie die „Schles. Ztg.“ aus Königshütte
meldet, entstand gestern in der Königsgarbe auf dem
Westfide neben Uhr morgens ein Wasserdurchbruch,
wodurch ein Teil des Feldes überschwemmt wurde. Das Was-
ser stieg so langsam, daß sich die ganze Belegschaft retten
konnte. Das Wasser wurde ausgepumpt. Der Betrieb war
nur wenige Stunden gesperrt.

Frankfurt a. M., 16. Okt. Der Begründer der Dr. Vode-
heimerschen Klinik, Geh. Sanitätsrat Dr. J. G.
Vodenheimer, ist heute früh 6 Uhr gestorben.

Sigmaringen, 16. Okt. In dem Wettbewerb um das
Denkmal des Fürsten Leopold von Hohenzol-
lern wurden preisgekrönt die Entwürfe von Hofe-Berlin,
Seidl, Brehm, Stehle, Leindler, sämtlich in München, Bausch
und Seidenberger-Stuttgart. Wegen der Ausführung des
Böfischen Entwurfs schweben Unterhandlungen.

Bern, 16. Okt. Die Feier der 200. Wiederkehr des Ge-
burtstages Abrechts von Haller, verbunden mit der Enthül-
lung eines vor dem Univeritätsgebäude errichteten Haller-
denkmals fand gestern mit einer Festigung der historisch-
schen, der medizinisch-chirurgischen und der naturforschenden
Gesellschaft an. Es waren 41 Abordnungen von Akademien,
Univeritäten und wissenschaftlichen Gesellschaften erschienen.
Im Namen der deutschen Univeritäten sprach Professor
Waldeyer-Berlin.

Graz, 15. Okt. Heute nacht sind in Sarajevo 15 Häu-
ser abgebrannt; sechzig Kaufleute sind dadurch zugrunde ge-
richtet.

Paris, 15. Okt. Infolge chemischer Untersuchung von Kon-
sitiven, die für das Heer geliefert worden waren, hat der
Unterstaatssekretär des Krieges, Chéron, 43 Lieferan-
ten von den Armeelieferungen ausgeschlossen. Gegen einige
von ihnen wird strafrechtlich vorgegangen.

La Rochelle, 16. Okt. Das Unterseeboot „Fresnel“ ist beim
Einlaufen in den Vorhafen auf Grund geraten und ge-
sunken. Die Bergungsarbeiten wurden sofort in Angriff
genommen.

Genua, 16. Okt. Der neue Lloydexpress (Bremen-
Genua) traf mit 30 zur Eröffnungsfahrt geladenen Gästen
heute vormittag 10 Uhr 55 Min. fahrplanmäßig hier ein.
Der Wert des neuen Zuges, besonders auch für die nach
anderen Mittelmeerhäfen, dem Orient und dem fernen Osten
Reisenden, konnten die Fahrteilnehmer gleich aufs beste
selbst erproben, indem sie bereits eine halbe Stunde nach An-
kunft des Zuges mit dem Dampfer „Königin Luise“ des Nord-
deutschen Lloyd nach Neapel weiterfuhren.

Newport, 15. Okt. Die Columbiauniverität in
Washington richtete einen Kursus für Aeronautik
ein. Die Einrichtung einer aeronautischen Schule
wird in Erwägung gezogen.

Literatur.

Hübners Geographisch-statistische Tabellen. Ausgabe 1908.
Herausgegeben von Hofrat Prof. Dr. Fr. v. Wurachel, Präsi-
dent der R. K. österr. stat. Zentral-Kommission. Verlag von
Heinrich Keller in Frankfurt a. M. Preis der Buchausgabe
1.50 R. Es gibt wohl kaum ein zweites Buch, das auf dem
engen Raum von 100 schmalen Seiten ein so vielseitiges stati-
stisches Material bietet, wie das vorliegende Werk. Die ver-
schiedensten Angelegenheiten des heutigen Kulturlebens: Bevöl-
kerung, Finanzen, Seerwesen, Flotte, Handel, Verkehrsweisen
usw. finden eine eingehende Berücksichtigung. Dabei versteht
es der Herausgeber, einer unserer besten Verfassstatistiker, das
Material in so klarer, knapper und übersichtlicher Form anzu-
ordnen, daß man sich der Tabellen gern bedient. Besonders sei
erwähnt, daß der wachsenden Bedeutung, die den kolonial-poli-
tischen Fragen zukommt, Rechnung getragen ist.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.
Samstag den 17. Oktober. Abt. A. 12. Ab. Vorst. „Flachs-
mann als Erzieher.“ Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.
Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hyd.
vom 16. Oktober 1908.

Die seit einigen Tagen bei Island gelegene Depression hat
sich ganz entfernt; der größte Teil Europas gehört einem
Hochdruckgebiet an, das einen Kern von mehr als 770 Milli-
meter über dem Nordosten aufweist. Das Wetter ist in
Deutschland fast überall neblig und nur stellenweise klar.
Eine wesentliche Witterungsänderung ist auch vorerst nicht zu
erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 16. Oktober, früh:
Lugano wolkenlos 9 Grad, Biarritz halbbedeckt 16 Grad,
Rizza heiter 15 Grad, Triest wolkenlos 14 Grad, Florenz
halbbedeckt 12 Grad, Rom wolkenlos 12 Grad, Cagliari be-
deckt 19 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Oktober	Barom.	Therm.	Wind- geschw.	Wolken- bedeckung	Wind	Stimm.
15. Nachts	9 ⁰⁰ U.	753.1	10.0	8.8	96	Still	wolkenlos
16. Morgs.	7 ⁰⁰ U.	752.7	6.5	7.0	88		Nebel
16. Mittags.	2 ⁰⁰ U.	752.4	11.4	8.8	88	WSW	wolkenlos

Höchste Temperatur am 16. Oktober: 17.0; niedrigste in der
darauffolgenden Nacht: 5.5.

Niederschlagsmenge, gemessen am 16. Oktober 7⁰⁰ früh: 0.0 mm.
Wasserstand des Rheins am 16. Oktober, früh: Schutter-
insel 1.60 m, gefallen 4 cm; Rehl 2.09 m, Stillstand;
Magen 3.70 m, gefallen 4 cm; Mannheim 2.70 m, gefallen
5 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raj in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Karlsruhe - Museumssaal
Mittwoch den 21. Oktober 1908, abends 8 Uhr,
Lieder-Abend
von
Iduna Walter - Choinanus
(Alt) aus Berlin.
Am Klavier: **Clara Faisst.**
Blüthner-Konzertflügel a. d. Lager d. Hofl. L. Schweisgut hier.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.— und 1.— in der 11.367
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

APOLLO-THEATER
Telephon 2042. Dir. Braunschweiger. Marienstr. 16
Sensationelles Programm
Vom 16.—31. Oktober 1908 — vom Besten das Beste —
Barb. D'Erry, American Dancing-Act.
The 3 Filians, moderne Akrobaten.
Charles de Witt, Opernsänger, vorm. Mitglied vom Kgl. Hoftheater Dresden.
Max Henry, Jongleur Malabariste.
Morinos, urkomisches Original-Bauern-Duett.
Samstag den 17. Oktober, abends 8 Uhr: **Große Gala-Vorstellung.**
Sonntag vormittags von 11—1 Uhr: **Große Künstler-Matinee.**
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: **Große Vorstellungen.**

COLOSSEUM
Telephon: 1988. Direktion: J. Rainmond. Waldstraße 16/18
Spielplan für das Programm 16. bis 31. Oktober 1908:
Kassaöffnung: 7 Uhr. Anfang: 8 Uhr. Ende: gegen 11 Uhr.
Miß Camarosa, gymnast. Tänzerin.
Billy Bries, Matador aller Equilibristen.
Käthe Loiffet in ihrem Repertoire, mit Bulldogge „Bull“ als Wirtin, überroll Tagesgespräch.
Frank d'Orta Leonart, kom. Neuhütt.
Marnos-Truppe, bestrenommierte Akrobaten-Truppe mit Schildebrett.
Samstag den 17. Oktober 1908, abends 8 Uhr: **Vorstellung.** — Sonntag den 18. Oktober 1908: **Zwei Vorstellungen**, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Les 4 Milos, Darstellung moderner und antiker Statuen.
Hans Stadel, Gesang- und Instrumental-Humorist. 11.489
The Verillings, Gymnastik-Act.
Der Kinematograph zeigt bis 24. Oktober folgende Bilder: „Maria Stuart“, „Der Student als Baby“, hochkomisch.

M. Rudolph, Modes
Ständige und reichhaltige Ausstellung aller Arten von
- Damenhüten und Modellen -
11.359
Zu mässigen Preisen. Anfertigungen schnellstens.
Bei Barzahlung 5% Rabatt auf neue Hüte.
Kaiserstrasse 138, neben dem Friedrichsbad.

H. Bode, Herrenschneider
225 Kaiserstrasse 225
Reichhaltige Auswahl der neuesten Erzeugnisse für Herren-Mode.
Elegante Anfertigung nach Mass. Billigste Preise.

Empfehlung.
Nach langjähriger Tätigkeit als **bautechnischer Sachverständiger** des **Großh. Bezirksamts Karlsruhe** habe ich mich zur Ausübung der Privatpraxis hier niedergelassen. 11.425
Außer zur Übernahme von **Neu- und Umbauten** halte ich mich zur **Abgabe von Gutachten**, sowie zur **Auskunftserteilung** in allen Fragen des **Bausachs**, insbesondere in Angelegenheiten **bau-, feuer-, gesundheits- und wirtschaftspolizeilicher** Natur, empfohlen.
Robert Willet, Architekt
Adlerstraße 22.

Die **Zentralvermittlungstelle des Bad. Landes-Oftbauvereins E. V. in Bühl**
eröffnet am **Montag den 19. Oktober** eine **Winterobst-Verkaufsstelle**
in den Räumen der Firma **F. Mayer & Cie.** am **Rondellplatz in Karlsruhe, Baden**, mit ca. 1000 Zentnern Tafelobst, und gibt folches zu äußersten Preisen ab.
Verkaufzeit von **morgens 9 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.**
Direkter Verkauf des gewünschten Quantums.
Tägliche Zufuhr. Entgegennahme von Aufträgen durch den anwesenden Geschäftsführer **M. Lindner, Bühl.** 11.492.2.1

Reißzeuge
(Präzisionsarbeit)
größere Partie, sofort billig abzugeben. 11.401
A. Herm. Raabe,
Kriegstraße 156, I.

Massage
und elektrische **Vibrationsmassage**
wird durch ärztlich geschultes Personal im **Friedrichsbad** ausgeführt. 11.722

Modernes Waschmittel
garantiert unbeschädlich
kein Chlor
kein reiben
vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten
Persil
Für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten auch der weltbekanntesten
Henkel's Bleich-Soda
Henkel & Co. Düsseldorf

Voranzeige.
Auf viele an uns ergangene Anfragen teilen wir hierdurch mit, daß von dem im Jahre 1900 erschienenen Werke
Das badische Ortsstraßenrecht
von **Dr. Walz**
Bürgermeister in Heidelberg
eine neue Auflage erscheinen wird, deren Ausgabe nach Kräften beschleunigt werden soll.
Das Werk begegnete bei seinem erstmaligen Erscheinen in seiner vorbildlichen, allseitig als vorzüglich anerkannter Darstellung dem lebhaftesten Interesse und füllte eine fühlbare Lücke in der Literatur des badischen Verwaltungsrechts aus. Die Veranlassung einer neuen Auflage, die durch die von dem letzten Landtag beschlossenen Änderungen der betreffenden Gesetzgebung notwendig geworden ist, wird daher, wie wir aus zahlreichen Zuschriften entnehmen, in den beteiligten Kreisen mit dem gleichen Interesse erwartet.
Heidelberg, im Oktober 1908.
Die Verlagsbuchhandlung:
Adolph Emmerling & Sohn.

ZOEPFE
und Zopfelle aus **langen Haaren, ganz ohne Schnur**, wie nebenstehende Abbildung zeigt zugleich als Haarbänder dienend und für jede Frisur passend.
Neue Erfindung!
In Karlsruhe bei
H. Bieler, Kaiserst. 223
Spezial-Damen-Friseur-Geschäft.

Einzigartiger Tafelapfel
in befannter Güte, feinem Geschmack und Aroma, als: **Goldparmanen, Lederreinetten, Baumannsreinetten, roter Eiferapfel** und andere gute haltbare Sorten, in 2 Sortierungen und sorgfältiger Verpackung, versendet zum Preis von 8—12 M., je nach Sorte und Sortierung, der Obstbauverein Gengenbach. Bestellungen nimmt entgegen der Vorstand **J. Grüber.**

Bürgerliche Rechtsstreite.
Aufgebot.
11.496.2.1. Kenzingen. Auf Antrag der Ehefrau **Franz Xaver Roth** in Riegel wird der am 19. August 1842 zu Riegel geborene **Franz Xaver Roth**, Dreiner, zuletzt wohnhaft in Riegel, aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Dienstag den 4. Mai 1909, vormittags 11 Uhr**, bestimmten Termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Zugleich werden alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens in obigem Termin dies dem Gerichte anzuzeigen.
Kenzingen, den 9. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.
Ips. Stumpf.
Dies veröffentlicht:
Kenzingen, den 15. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts. Kertel.**

Konkursverfahren.
11.454. Nr. A. 23769. Konstanz. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters **Heinrich Seger** in Konstanz ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf **Freitag den 30. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr.**
Konstanz, den 7. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts: Vogel.**

Konkursverfahren.
11.455. Nr. A. 23355. Konstanz. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Schneiders **Kaspar Abt** von Konstanz ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen bestimmt auf **Montag den 2. November 1908, vormittags 9 Uhr.**
Konstanz, den 8. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts: Vogel.**

Konkursverfahren.
11.456. Nr. A. 23772. Konstanz. Im Konkursverfahren über das Ver-

mögen der Firma **Karoline Rindholz** in Konstanz ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen bestimmt auf **Freitag den 30. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr.**
Konstanz, den 9. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts: Vogel.**

Konkursverfahren.
11.500. Nr. 8117. Mannheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Heymann**, alleiniger Inhaber der Firma **Mannheimer Kleiderfabrik Heymann & Cie.** in Mannheim, G. 7. 17a wird heute nachmittags 1/2 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: **Rechtsanwalt Dr. Eber** hier.
Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1908 bei dem Gerichte anzumelden.
Zugleich wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag, 12. November 1908, vormittags 10 Uhr**, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag, 10. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr**, vor dem **Großh. Amtsgericht Abt. II, I. Obergelhof, Saal 111**, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1908 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 15. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts, Abt. II. Kunz.**

Bekanntmachung.
11.430. Forzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Jos. Schrey** hier ist Termin zur Abstimmung über einen vom Gemeinschuldner eingereichten Zwangsvergleichsvorschlag auf **Montag, den 26. Oktober** i. J. S. vormittags 8 Uhr, vor dem **Großh. Amtsgericht** hier Zimmer Nr. 19 bestimmt.
Der Zwangsvergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses liegt auf der Gerichtsschreiberei auf **Forzheim**, den 29. September 1908.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts III Vogler.**

11.471. Schönan. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters **Otto Rämmele** von Schönan ist infolge eines vom Gemeinschuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlags Vergleichstermin auf **Donnerstag den 22. Oktober 1908, vormittags 9 1/2 Uhr**, vor **Großh. Amtsgericht** hierfest bestimmt.
Der Zwangsvergleichsvorschlag ist

auf der diesseitigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Schönan, den 23. September 1908.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts: R u d.**

Vermischte Bekanntmachungen.
Bergebung von Tiefbauarbeiten.
Die Herstellung von Wasserleitungsanlagen auf der Neubaulinie **Weisenbach-Schönmünzach** (Landesgrenze) soll nach der Verordnung über das Bergungswesen vom 3. Januar 1907 (Gel.-u. Verordn.-Blatt III vom Jahre 1907 Seite 41 u. ff.) vergeben werden.
Die Bauausführungen umfassen im wesentlichen die Erd- und Betonarbeiten für die Hochbehälter und Schächte, sowie die Rohrverlegungsarbeiten mit beiläufig:
950 cbm Baugrubenaushub,
62 cbm Beton
600 lfd. m Leitungen aus gußeisernen Röhren mit Armaturen und Formstücken samt Aushub der Rohrgräben.
Die Bedingungengrundlagen können wertlos auf unserem Geschäftszimmer in **Gengenbach, Bahnhofstraße Nr. 107**, eingesehen werden. Dasselbe sind auch die Vorzüge zum Einsehen der Preise erhältlich.
Angebote auf die gesamte Arbeit oder getrennt für die Beton- und zugehörigen Grabarbeiten einerseits und die Verlegung der Rohrleitungen andererseits sind **portofrei** und mit der Aufschrift: **„Angebot auf Wasserleitungsarbeiten“** bis **spätestens 27. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr**, um welche Zeit die Öffnung der Enveloppe erfolgt, bei uns einzureichen. 11.460.2.1.
Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. **Gengenbach**, den 12. Oktober 1908.
Großh. Bauinspektion.

Bergebung von Hochbauarbeiten.
Zur Erbauung von zwei Holzschuppen für Anfeuerholz für Lokomotiven im neuen **Mannheimer Rangierbahnhof** soll die nachverzeichnete Arbeit nach der Verordnung des **Großh. Ministeriums der Finanzen** vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.
Zimmearbeiten, umfassend:
50 cbm Tannenholz,
880 qm Dachverhalung,
180 „ Wandverhalung.
Die Zeichnungen und das Bedingnisheft, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Hochbauamt, **Große Mergelstraße Nr. 7, I. Stock rechts**, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare zum Einsenden der Einzelpreise erhoben werden können.
Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Berdingungsverhandlung am **21. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr**, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift **„Holzschuppen“** versehen, bei uns einzureichen. 11.342.2.2
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. **Mannheim**, den 6. Oktober 1908.
Großh. Bauinspektion.

Lieferung v. Brückenholzern.
Wir haben die Lieferung von ungefähr 24 cbm eichenen Brückenschwellen, 64,4 qm forsenen Gedeckbänken und 6,0 lfd. m Einbauleisten im Wege des öffentlichen Wettbewerbs gemäß den Bestimmungen der Verordnung **Großh. Ministeriums der Finanzen** vom 3. Januar 1907 zu vergeben.
Die Bedingungen und das Holzverzeichnis liegen während der üblichen Geschäftsstunden an Werktagen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare zum Einsenden der Einzelpreise erhoben werden können.
Zufendung von Bedingungen, Holzverzeichnis und Angebotsformularen nach auswärts findet nicht statt.
Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet und unterschrieben, spätestens bis **Montag, den 26. Oktober 1908, abends 5 Uhr**, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift **„Angebot auf Lieferung von Brückenholzern“** versehen, anher einzureichen. 11.418.2.1
Zuschlagsfrist 14 Tage
Eingen, den 9. Oktober 1908.
Großh. Bauinspektion.